

Montag, 20. September 2010

ZÜRICH

7

Top
News

2

Der Justizpalast ist definitiv vom Tisch



Es bleibt bei der Zeichnung Projektstudie des Polizei- und Justizzentrums auf dem Areal des Güterbahnhofs.

AUS → Der Kantonsrat lehnte heute den Objektkredit für das Polizei- und Justizzentrum ab.

Das geplante Zürcher Polizei- und Justizzentrum (PJZ) ist vom Tisch: Der Kantonsrat hat heute den beantragten Objektkredit von 568,6 Millionen Franken mit 89 zu 82 Stimmen abgelehnt.

Damit folgte die Mehrheit des Parlaments der vorberatenden Kommission, die sich vor einigen Wochen knapp gegen den Kredit ausgesprochen hatte. Für den Kredit stimmten SP, FDP, CVP und EVP.

SVP, Grüne, Grünliberale und die EDU lehnten ihn ab.

Die Mehrheit des Parlaments stellte sich auf den Standpunkt, dass das von der Regierung vorgestellte Projekt **keine wirtschaftlichen Vorteile** bringe und nicht mehr den Abstimmungsvorlagen von 2003 entspreche.

Die unterlegene Minderheit appellierte vergeblich an die Pflicht und Verantwortung, den Volkswillen zu respektieren.

Regierungsrat **Markus Kägi (SVP)** bezeichnete die Ablehnung als **«sehr problematisch»**. Beim Projekt handle es sich um eine «sinnvolle und pragmatische Umsetzung des Volkswillens», hielt der Baudirektor fest.

Über das Grossprojekt PJZ hatten die Zürcher Stimmberechtigten im Jahre 2003 abgestimmt. Damals sagten knapp 56 Prozent Ja zu einem Rahmenkredit von 490 Millionen Franken.

Nach fast sieben Jahren Planungszeit legte der

Regierungsrat schliesslich Ende März die entsprechende Kreditvorlage vor. Das Projekt war in zahlreichen Punkten verändert worden, vor allem aber waren die errechneten Kosten markant gestiegen.

Das Projekt sah auf dem Areal des Zürcher Güterbahnhofs ein 300 Meter langes Gebäude vor, mit dem die rund 30 Standorte von Polizei und Justiz in der Stadt Zürich unter einem Dach zusammengefasst werden sollten. Jetzt bleibt alles beim Alten.

SDA

Das Volk sagte 2003 noch «Ja» zum PJZ.

→ **SCHNELL GESAGT**

iPhone-Klinik expandiert

ZÜRICH → Seit Januar gibt es in Zürich eine iPhone-Klinik. Jetzt expandiert Geschäftsführer Jonathan Mariampillai (Bild) nach Bern. «Wir hatten von dort sehr viele Anfragen». Häufigster Flickgrund: Gebrochenes Display-Glas.

Skaterpark kommt endlich

ZÜRICH → Der Skater-Anlage auf der Zürcher Allmend Brunau steht nichts mehr im Weg: Gegen das einst umstrittene Bauvorhaben sind keine Rekurse mehr eingegangen.

Frau (54) ausgeraubt

HERRLIBERG → Samstagabend überfielen zwei maskierte Räuber eine 54-jährige Frau in ihrem Einfamilienhaus in Herrliberg. Sie bedrohten die Frau mit einem Messer und zwangen sie, einen Tresor zu öffnen. Darin befanden sich Schmuck, Bargeld und weitere Gegenstände im Wert von 70 000 Franken.

Fotos: Keystone; Rechts Philippe El Arbi; Markus Ehringer; Esther Salzman



Mit Sack und Besen Hotmail-Crew auf dem Bürkliplatz.

Hotmail putzt Bürkliplatz

SAUBER → «Hotmail.ch»-Mitarbeiter putzten heute Mittag den Bürkliplatz. Für die Aktion «E suuberi Sach» konnten «Blick.ch»-User einen öffentlichen Platz vorschlagen

Ganz Opfikon schämt sich für Urs Wagner

PSYCHO → Der Gemeinderatspräsident hetzt gegen Schwarze - und zertrümmert Kellertüren.

Der Grünliberale sieht rot: Zum ersten Mal fiel Urs Wagner (Bild, 44) durch seine wirre 1.-August-Rede auf, in der er forderte, «die Ansiedlung von nicht weissen Menschen auf dem europäischen Kontinent» abzulehnen. Schon damals hörten viele Opfiker

mit einem Steinspalthammer die Kellertüre. **Dann bohrte er Löcher auf seinem Balkon im vierten Stock und seilte sich ab** -



der Motorsäge unterwegs ist und Bäume fällt. Mehrmals fährt die Polizei vor. In einem E-Mail bestätigt Wagner die Vorwürfe. «Das meiste ist sogar wahr.» Zum Teil habe er seine Taten als «poli-